

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 22

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—→ Abonnementsbedingungen. ←—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le «Grand Café».

### — Die geheime Friedenskonferenz. —

In ganz Europa, in der ganzen Welt  
Erwartete man sie mit leichtem Schauer.  
Was wird der Menschheit Neues wohl gebracht?  
Ach, Niemand wußt darüber was genauer.  
Doch hieß es, wird die Konferenz erst tagen,  
Dann wird man dort das Höchste sicher sagen.

Nun endlich trat zusammen man im Haag,  
Und allenthalben spitzte man die Ohren.  
Kommt endlich jetzt der neue goldne Tag,  
Wird jetzt der Frieden wohl der Welt geboren?  
Von Mund zu Mund ertönte laut die Frage,  
Doch tiefe Stille herrschte nur im Haage.

Wie? Sind Zuhörer nicht auf der Tribüne?  
O nein, dann wär' die Konferenz entweicht.  
Doch die Presse hat genug Routine,

Hat die denn nichts gehört von Beit zu Beit?  
Ach nein, hört man die Antwort drauf verdrossen,  
Oeffentlichkeit ist völlig ausgeschlossen.

Hört man denn aber gar nichts aus dem Haag?  
Gewiß, es wurde depeeschirt soeben!  
Botschafter X. gab heute ein Gelag  
Und ließ die junge Königin dort leben  
Und ein Gesandter ließ sich interviewen.  
Nun arge, böse Welt, was sagst Du nun?

Und wird die stille Friedenskonferenz  
Nach ein'gen Wochen endlich auch geschlossen,  
Und fragt man dann: was brachte dieser Lenz?  
Dann ist es nicht so ganz wohl fehlgeschossen,  
Ertönt die Antwort: „Dieser Leute Walten  
Das wird auf ewig stets geheim gehalten!“